

Hagelflieger holen?

Schwärzer greift Thema auf / Jägerstube will draußen wirten

Hans Schwärzer (CDU) beantragte gestern im Technischen Ausschuss, Bad Dürrhein möge dem Hagelfliegerverein beitreten. Weiteres Thema: Die Jägerstube will eine Freibewirtschaftung in der Bahnhofstraße einrichten.

Bad Dürrhein. Altstadtrat Hans Schwärzer sitzt als sachkundiger Bürger im Technischen Ausschuss und hier warf er gestern eine bedeutende Frage auf – sechs Jahre nach dem schweren Hagelunwetter in Villingen-Schwenningen. „Das Unwetter macht an der Grenze zu Bad Dürrhein nicht halt“, meinte Schwärzer.

Bürgermeister Walter Klumpp erinnerte daran, dass sich der Bad Dürrheimer Gemeinderat – im März 2008 – gegen den Beitritt zum „Verein gegen Hagelabwehr“ ausgesprochen habe – nach langer Abwägung der Argumente, die durch wissenschaftliche Expertisen von Meteomedia und Deutschem Wetterdienst untermauert wurden.

Bürgermeister Klumpp wies darauf hin, dass sich auch der Landkreis

nicht an den Kosten beteiligt, weil eben der letzte Beweis noch nicht erbracht sei, dass es „wirklich klappt“ mit dem Hagelflieger und Hagel verhindert wird.

„Ich denke, dass kein Handlungsbedarf besteht“, so der Bürgermeister. Doch Hans Schwärzer ließ nicht locker und meinte, vielleicht hätten sich neue Erkenntnisse seit dem Beschluss ergeben.

Günther Tschida (Freie Wähler) sprach sich zumindest für eine Diskussion darüber aus und berichtete, der Verein sei in finanziellen Nöten. In Schwenningen habe es nach dem Hagelunwetter am 28. Juni 2006 teilweise ausgesehen wie nach einem Bombenangriff, Tschida bat darum, informiert zu werden, welche Kommunen noch beigetreten sind, die Rede war von Villingen-Schwenningen und Trossingen.

Nun will Bürgermeister Klumpp den damaligen Beschluss nochmal aus dem Archiv holen sowie die damaligen Beweggründe und dann sollen die Fraktionssprecher entscheiden, ob das Thema nochmal im Gemeinderat behandelt wird.

Wie Stadtbaumeister Hans G. Bei-

row mitteilte, will der Wirt der Jägerstube an der Ecke Bahnhof-/Scheffelstraße eine Außenbewirtschaftung einrichten, vier bis fünf Tische sollen an der Bahnhofstraße aufgestellt werden, auch eine Theke soll dort gebaut werden.

Die Stadt will auf die Bereitstellung der anhand der Landesbauordnung errechneten sieben Pkw-Stellplätze achten, Beirow sagte, es liege im Interesse der Stadt, dass die brachliegende Gastronomie an dieser Stelle wieder floriere.

Wie Pächter Christian Bracksiek (23 Jahre), der aus Thüringen kommt und seit 14 Jahren in Bad Dürrhein lebt, sagte, ist die Jägerstube eine Sport- und Darts-Bar. Das reine Raucher-Restaurant „Jägerstube“ habe in den letzten Wochen von der Schließung der beiden anderen Raucher-Restaurants „Alemannenstube“ und „Bierbrezel“ profitiert.

Ob bereits eine Nachbaranhörung stattgefunden hat, konnte der Stadtbaumeister nicht sagen, die Eckkneipe hat unter der Woche von 16 bis 2 und am Wochenende bis 4 Uhr geöffnet. Geboten werden neben Getränken ausschließlich kalte Speisen. hje